

Aus dem BABS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **7 (2014)**

Heft 20

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausleihmaterial

Infopanelns zum Zivilschutz

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS hat in Absprache mit den Kantonen Infopanelns zum Zivilschutz realisiert. Diese sollen bei Veranstaltungen und Einsätzen des Zivilschutzes die vielfältigen Leistungen für die Öffentlichkeit besser sichtbar machen.

Der Schweizer Zivilschutz erbringt eine Vielzahl von wichtigen Leistungen für die Öffentlichkeit. Neben den Kernaufgaben bei der Bewältigung von Katastrophen und Notlagen sind insbesondere die zahlreichen sogenannten Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (etwa bei Grossveranstaltungen) hervorzuheben. Die neuen Infopanelns dienen dazu, bei Veranstaltungen und Einsätzen des Zivilschutzes eine starke öffentliche Präsenz sicherzustellen.

Zwei Formate, sechs Motive

Inhaltlich sind die Infopanelns Zivilschutz auf wenige, starke Kernbotschaften fokussiert. Sie zielen auf eine schelle und direkte, emotional ansprechende und einprägsame Kommunikation. Die Botschaft zum Zivilschutz lautet: «Stark – Verlässlich – Bereit». Der Zivilschutz soll als unverzichtbarer Partner für die Gewährleistung der Sicherheit in der Schweiz dargestellt werden.

Die Infopanelns Zivilschutz zeigen vor allem starke Bilder, enthalten nur wenige Sprachelemente und sind dabei konsequent dreisprachig (deutsch, französisch, italienisch). Sie sind aus wetterfestem Material und in verschiedenen Versionen verfügbar: Das breite Format «Bande» (200 cm x 100 cm) gibt es mit vier, das hohe Format «Plakat» (116,5 cm x 170 cm) mit zwei Motiven. Vor Ort können sie unkompliziert und flexibel mit Kabelbindern, Draht oder Haken aufgehängt und befestigt werden. Dazu sind sie mit Ösen versehen.

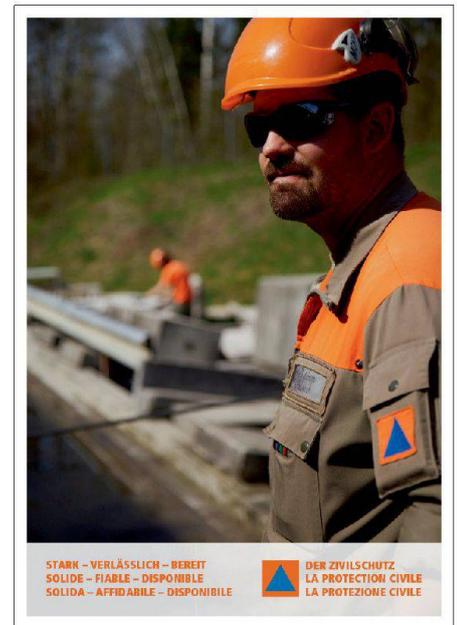
Zwei Meter breit sind diese neuen Infopanelns «Bande», die mit vier verschiedenen Motiven erhältlich sind. Je 50 Stück wurden produziert.

Kostenlos und unbürokratisch

Das BABS stellt die Infopanelns Zivilschutz seinen Partnern kostenlos und in einem unbürokratischen Ausleihverfahren zur Verfügung. Bestellungen sind allerdings so früh wie möglich, mindestens zwei Wochen vor der gewünschten Ausleihe einzureichen. Zur Ausleihe berechtigt sind insbesondere Kantone, Gemeinden, Zivilschutzorganisationen und weitere Partner mit Bezug zu den Aufgaben und Tätigkeiten des Zivilschutzes. Für den Transport und die Lagerung sind die Infopanelns einzeln in speziell konfektionierten, stabilen Kunststoffschachteln verpackt.

Zu bestellen sind die Infopanelns beim BABS, Fachbereich Kommunikation, Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, E-Mail: info@babs.admin.ch

Weiterführende Informationen: www.bevoelkerungsschutz.ch > Dienstleistungen > Ausstellungen



STARK – VERLÄSSLICH – BEREIT
SOLIDE – FIABLE – DISPONIBLE
SOLIDA – AFFIDABILE – DISPONIBILE

DER ZIVILSCHUTZ
LA PROTECTION CIVILE
LA PROTEZIONE CIVILE

Eines von zwei wetterfesten Plakaten, von denen je 25 Stück ausgeliehen werden können.



STARK – VERLÄSSLICH – BEREIT
SOLIDE – FIABLE – DISPONIBLE
SOLIDA – AFFIDABILE – DISPONIBILE

DER ZIVILSCHUTZ
LA PROTECTION CIVILE
LA PROTEZIONE CIVILE

Nationale Alarmzentrale NAZ

Eine Übung im Kanton Thurgau

An der Übung RadEx 14 ging es um die Zusammenarbeit zwischen den kantonalen Einsatzkräften und den Einsatzorganen des Bundes. Geübt wurde der Einsatz nach einer Freisetzung radioaktiver Substanzen.



Bereits während des Messflugs mit dem Aeroradiometrie-Helikopter kann der Operator die Ergebnisse der Messung sehen.

Die Ausgangslage für die Übung RadEx Anfang Juni war der Absturz eines Flugzeuges mit radioaktiven Quellen an Bord – ein Szenario, das auf einem realen Ereignis beruhte. Beim Aufprall des Flugzeuges wurden die Sicherheitsbehälter für die radioaktiven Quellen beschädigt und über eine Fläche der Grösse eines Fussballfeldes verstreut.

Die Feuerwehr und der Rettungsdienst von Frau-

enfeld waren die ersten Einsatzkräfte auf dem Übungsgebiet und erkannten die radiologische Gefährdung. Bereits die Vermutung, bei einem Unfall könnten radioaktive Substanzen involviert sein, macht den Einsatz der Blaulichtorganisationen anspruchsvoller. Die Strahlenwehr von Schutz und Rettung Zürich SRZ wurde aufgeboten. Sie informierte einerseits die Nationale Alarmzentrale NAZ über den Vorfall und schickte andererseits einen Sachverständigen und eine Messequipe los. Die NAZ brachte die

Messmittel des Bundes zum Einsatz und aktivierte das Strahlenschutzpikett des Paul Scherrer Instituts PSI und den Aeroradiometrie-Helikopter.

Aeroradiometrie-Helikopter im Einsatz

Das Aeroradiometrie-Team liess sich vor Ort vom Einsatzleiter der Feuerwehr Frauenfeld über den Flugzeugabsturz informieren und zeigte die Möglichkeiten des NAZ-Messmittels Aeroradiometrie auf. Bei einem ersten Messflug über das Absturzgebiet ging es darum, einen Überblick über die radiologische Situation zu erhalten.

Die Auswertung zeigte, dass Cäsium- und Kobaltquellen auf dem Gelände verstreut waren. Einsatzleiter und Fachberater A (Radioaktivität) erhielten die Resultate schon kurz nach dem Messflug. Der Fachberater A setzte daraufhin die Ortungs- und Bergungsteams von SRZ und PSI gezielt ein. Diese massen das Gebiet detailliert aus und konnten die radiologischen Quellen bergen und sichern. Ein zweiter Messflug des Aeroradiometrie-Teams bestätigte, dass die zuvor entdeckten radioaktiven Quellen gefunden und gesichert worden waren. Alle Messwerte lagen im normalen Bereich.

Die Übung wurde auch zu einem Medienereignis: Sämtliche Regionalsender und die Regionalpresse berichteten über die Übung RadEx 14.

Personelles

Rücktritt des NAZ-Chefs

Harry Hohl ist aus persönlichen Gründen auf Ende September 2014 als Chef der Nationalen Alarmzentrale NAZ zurückgetreten.

Die Direktion des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS bedauert den Rücktritt ausserordentlich. Harry Hohl hat sich in den letzten Jahren mit grossem Einsatz für das Bundesamt, insbesondere für die Weiterentwick-

lung der NAZ und des Bundesstabes ABCN (für atomare, biologische, chemische und Natur-Gefahren), eingesetzt. Die Direktion BABS dankt Harry Hohl für seine Arbeit und sein grosses Engagement für den Bevölkerungsschutz. Bis die Nachfolge geregelt ist, führt Christoph Flury die NAZ; er ist Stellvertretender Direktor des BABS und Chef des Geschäftsbereichs Zivilschutz.

Ausbildung

Neues Lehrpersonal im Zivilschutz

Zwei hauptamtliche Zivilschutzinstructorinnen, zwölf haupt- und acht nebenamtliche Zivilschutzinstructoren aus der ganzen Schweiz haben am 20. Juni in Schwarzenburg ihr eidgenössisches Diplom oder ihr Zertifikat empfangen.

Bei seinem letzten Auftritt in Schwarzenburg als Direktor des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS hob Willi Scholl hervor, wie wichtig die Ausbildung ist, um die Leistungsfähigkeit im Einsatz sicherzustellen. Ehrengast Jean-Denis Chavaillaz, Chef des Amtes für Bevölkerungsschutz und Militär des Kantons Freiburg, präsentierte Organisation, Aufgaben und Kosten des Freiburger Zivilschutzes, so dass die Anwesenden die Verhältnisse mit jenen im eigenen Kanton vergleichen konnten.

Instructorinnen und Instructoren mit eidgenössischem Diplom: Jean-Paul Bonvin (VS), Pascal Brogli (AG), Alain-André Eichholzer (ZH), Ivo Erpen (BABS), Markus Garmatter (BABS), Pirmin Göldi (ZH), Alois Hiltbrunner (LU), Roger Lindenmann (SG), Fabrice

Marguerat (VD), Sibylle Probst (BABS), Martin Schmid (BE), Praxedis Schär-Bollhalder (SG), Andreas Waldburger (ZH), Marco Weber (NW)

Instructoren mit Zertifikat: Christian Burri (FR), Daniel Diltz (LU), Eric Germanier (VS), Andreas Jentsch (VS), Blaise Moret (VS), Renato Zenhäusern (VS), Sascha Zollinger (ZH), Andres Zwahlen (BE)



Die frisch diplomierten und zertifizierten Zivilschutzinstructorinnen und -instructoren.

Infrastruktur

Erneuerung von POLYCOM

In der Schweiz können Sicherheitskräfte jetzt aus dem Stand über die Kantonsgrenzen hinweg untereinander sicher kommunizieren. Eine kantonale Konfiguration ist nicht mehr nötig. Von dieser und weiteren Neuerungen profitieren rund 55 000 POLYCOM-Nutzende.

POLYCOM ist in den letzten drei Jahren unter der Leitung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz BABS schweizweit erneuert worden. Verbessert hat sich insbesondere die Möglichkeit der Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinweg. Da nun eine vorgängige Konfiguration entfällt, vereinfacht sich die Nutzung sowohl bei Grossanlässen als auch bei (nicht planbaren) Alltagseinsätzen. Verzehnfacht hat sich nach der erfolgreichen Migration

zudem die Anzahl Kommunikationsgruppen, die sich mit POLYCOM bilden lassen.

POLYCOM ist das Sicherheitsnetz Funk der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS). Es ermöglicht den Funkkontakt innerhalb wie auch zwischen den verschiedenen Organisationen Grenzwacht, Polizei, Feuerwehr, sanitätsdienstliches Rettungswesen, Zivilschutz und unterstützende Verbände der Armee.

LABOR SPIEZ

Internationale Konferenz

Das LABOR SPIEZ hat die internationale Konferenzreihe «Spiez Convergence» etabliert. Dieses Treffen von Wissenschaftlern, Abrüstungsexperten und Diplomaten soll die teilweise überlappenden Entwicklungen in Biologie und Chemie thematisieren und mögliche Konsequenzen für die Umsetzung des Chemie- und Biowaffenübereinkommens aufzeigen. Die erste Ausgabe der Konferenzreihe fand vom 6. bis 9. Oktober 2014 statt, weitere sollen im Zweijahresrhythmus folgen.

Die Weiterentwicklung des Fachwissens ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit im LABOR SPIEZ, dem eidgenössischen Institut für ABC-Schutz. Es gehört zu den zentralen Aufgaben des Labors, Entwicklungen in den Naturwissenschaften zu verfolgen, deren Auswirkungen auf den Bevölkerungsschutz zu antizipieren und bei Bedarf die nötigen Massnahmen einzuleiten.